

Volkskunde-Abteilung

1. Ausstellungen, Tagungen, Besonderes

Erstmals konnte die Abteilung Gelegenheit nehmen, in einer Ausstellung „Oberösterreichisches Glas, volkstümliches Hohlglas aus erloschenen Hütten, 17.–20. Jh.“, geschlossene Sammlungen von Mitgliedern der „Freunde oberöstr. Volkskunst“, u. a. die des Herrn Dr. J. Prager in Klaffer und des GR. Pfarrer J. Dopler, Weißenkirchen, zusammen mit Exponaten anderer Leihgeber, u. a. des Heimathauses Ried und des Stiftes Schlägl zu zeigen. Wertvoller Kernbestand der Ausstellung waren die Renaissancegläser der Abt. für Kunst- und Kulturgeschichte und die eigenen schönen Bestände an bemalten und geschliffenen Gläsern des 18. und 19. Jahrhunderts. Die eindrucksvolle Schau, nach Ideen und Vorstellungen der Volkskunde-Abteilung von Arch. Hattinger gestaltet, wurde am 9. Juni von Herrn LR. L. Spannocchi eröffnet und bis 10. Oktober offengehalten. Besuch und Interesse für den gut ausgestatteten Katalog waren erfreulich lebhaft.

Neben diesem arbeitsintensiven Ereignis vermerkt die Abteilungschronik 1971 noch diese Daten:

27. 1. In Kirchdorf wird die Gründungsversammlung eines über unsere Anregung ins Leben gerufenen „Vereins zum Schutz sensenschmiedischer Kulturgüter in Kirchdorf–Micheldorf“ abgehalten. Eine Reihe von Absprachen waren dieser Gründung vorausgegangen und gefolgt. Die Einrichtung eines von Dr. Just (Zeitlinger, Micheldorf) zur Verfügung gestellten Gebäudekomplexes als Sensenschmiedmuseum wird ins Auge gefaßt.

In Verfolgung des Projektes „Flößermuseum Taverne Kastenreith“ begibt sich der Gefertigte als Vorsitzter des Einrichtungsausschusses mehrmals nach Weyer bzw. Kastenreith.

17. 3. und 31. 3. Vorträge an der Landeshaushaltungsschule in Mauerkirchen.

25. 3. Eröffnungsansprache anlässlich der Ausstellung „Wohnen mit rustikalen Möbeln“ im Bauzentrum.

28. 4. Eröffnungsvortrag anlässlich einer Ausstellung von Skulpturen und Graphiken des Hans Mairhofer, Zell a. Moos, die vom IKC im Palais Palfy in Wien veranstaltet wurde. Die Eröffnung nahm Landeshauptmann Dr. Gleißner vor.

22. 9. Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Österreichischen Freilichtmuseums Graz-Stübing.

15. 10. Eröffnung der Gedächtnisstätte für Anton Bruckner in Ansfelden. Die Volkskunde-Abteilung hat an dieser Stätte durch die Einrichtung der Wohnstube Anton Bruckners und deren komplette Ausstattung mit Leihgaben aus ihren Sammlungen mitgewirkt. Auch für andere Teile des neuen

Tonsetzermuseums wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung der Wohnstube stellte den Berichterstatter vor einige Probleme, da kein einziges Originalstück aus Bruckners oder seiner Eltern Lebzeiten vorhanden war. Die Bauernmöbel-Geburtsstubenromantik der ersten Aufstellung aus den dreißiger Jahren sollte nicht wiederholt werden. Es mußten daher in der Anlaufzeit der Neuaufstellung dieses um die Jahrhundertwende stark veränderten Schulhauses die passenden kleinbürgerlichen Möbel erst erworben bzw. angefertigt werden. Nach Ansfelden wurden von der Volkskunde-Abteilung 50 Leihgaben zur Verfügung gestellt.

21.–24. 10. Kundfahrt zum „Museum des Dorfes“ (das größte Freilichtmuseum Europas) nach Bukarest.

18.–19. 11. Teilnahme an der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde „Wohnen – Realität und museale Repräsentation“ im Historischen Museum am Hohen Ufer in Hannover.

3. 12. Ansprache zum Anlaß der Eröffnung einer Krippenschau im Stadtmuseum Gmunden.

10. 12. Eröffnungsansprache anläßlich einer vom Österr. Museum für Volkskunde beschickten und zusammengestellten Krippenschau im Passagekaufhaus, Linz.

13. 12. Ansprache zur Eröffnung einer Ausstellung von Hans Mairhofer-Irrsee im OCI Wels.

Der Berichterstatter hielt 12 größere *Führungen*, darunter für das Volkskundeinstitut der Universität Kiel, für die Kommission zur Errichtung eines österreichischen Agrarmuseums und für eine Zweitageexkursion der Vereinigung „Die Mappe“ aus München (gegründet von A. M. Pachinger, Linz).

An der Universität Wien veranstaltete der Gefertigte im Sommersemester Übungen und Exkursionen zur „Volkskunst der Gegenwart“, die seine Hörer u. a. auch zu den alten Glashüttenrevieren in Oberösterreich führten. Im Wintersemester las er über „Volkskundliche Museologie“.

8 ganztägige Dienstfahrten halfen u. a. den stets notwendigen Kontakt zwischen Forschungsstelle und Forschungsgebiet herzustellen. Sie dienten aber auch dem Erwerb von in situ befindlichen Objekten.

2. Sammlungen

Durch Ankauf wurden im Berichtsjahr lediglich 35 Objekte erworben, doch befinden sich darunter beachtliche Stücke. So gelang es, innerhalb der Sparte *Möbel* die bisher bedeutendste der bekanntgewordenen Stollentrühen des sogenannten „ufernorischen Typs“ (vgl. F. Lipp, Kommentar zur Karte „Frühformen volkstümlicher Möbel in Österreich – Trühen“ im Atlas für österr. Volkskunde) zu erwerben. Sie stammt aus Ertl, Bez. Waidhofen

im oberösterreich.-niederösterreich. Grenzgebiet (F 10.737). Bemerkenswert ist ferner eine Truhe des „Tischlers in Moos“ Georg Breitwieser (F 10.894), weiters eine Truhe (F 10.635) mit der merkwürdigen Aufschrift: „Ich bin nicht erschaffen und nicht geboren, der Tischler hat mich zum anschauen gemacht“. Anno 1815.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Möbelstücke erworben.

Keramik und Glas: Die Glasausstellung des Berichtsjahres brachte einen stärkeren Zugang an Hohlglas mit sich. Unter den 6 Neuerwerbungen aus Glas befinden sich u. a. drei mit Sicherheit an eine Werkstätte in Steyr (um 1815) zuzuweisende Goldschliffgläser, darunter ein „Fuhrmannskrug“ mit Frau in Goldhaubentracht (F 10.825). Unter den Erwerbungen in Keramik dominiert ein Mostkrug aus braunem Steinzeug (F 10.745) allein schon durch seine Höhe und seinen Umfang (40 : 83,5 cm).

Textilien und Trachten: Insgesamt 7 Objekte, darunter 2 Otterhauben aus Hofkirchen im Traunkreis, um 1830 (F 10.744, 10.745) und eine Riegelhaube aus Peuerbach (F 10.742). Als Spende erhielten wir einen typischen „Holzknechtmantel“ aus Reichraming, der zu den Flößermänteln der mittleren und unteren Enns zu stellen ist. Als seiner Funktion verlustig gegangenes, noch bis vor kurzem viel getragenes Kleidungsstück eine interessante Erwerbung! (F 10.891)

Geräte: 5 Objekte, bemerkenswert ein hölzerner Getreidekastenschlüssel mit dazugehörigem Sperriegel aus Schneiting bei Pennewang (F 10.748 a, b). Unter den Spenden befindet sich ein „Arl-Eisen“ („Pflug“-schuh einer Arl) aus St. Ägidi im Sauwald.

Volkskunst: 6 Objekte. Eine in mehrfacher Hinsicht brauchbare Erwerbung ist der große Scherenschnitt (Buntfarbenschnitt) des Haslachers Alois Girlinger von 1889 mit der entzückenden Darstellung eines Mühlviertler Marktfahrers („nach Linz“) mit Schriftband: „Der Viktualn Handel ist meine Freud, Überhaupt bei dieser Zeit, Die Ausgaben sind groß, die Einnahmen klein, Der Kuckuk möcht Viktualn Händler sein“ (F 10.741). Aus dem Handels- und Gewerbeleben ist auch das hübsche Tischzeichen der „Sauschneider“ (um 1860), das von einem ausgezeichneten Maler illustriert wurde. Auf einer Seite des Tischzeichens wird der Sauhandel dargestellt, auf der anderen ein, im Gegensatz zu den umstehenden Hausleuten, alpin gekleideter (Lungauer) Sauschneider in Aktion. Diese Tätigkeit ist damit volkskundlich eindeutig dokumentiert. (F 10.878)

In die Richtung der Dokumentation weist auch das Porträt eines oberösterreichischen Lebzelters, dessen Stand durch einen vorgezeigten Lebzelten unmißverständlich dargetan ist. (F 10.890)

Im engeren Sinn zur religiösen Volkskunst sind ein sogenannter „Vogel-Christus“, mit dem sehr archaisch wirkenden Habitus eines primitiven Kreuzifixus des 19. Jhs. aus Neukirchen am Walde (F 10.826) und 2 Votivbilder

aus Antlangkirchen bei St. Willibald Bez. Schärding, zu stellen (F 10.884 u. 10.885).

3. Spenden

Folgenden Damen und Herren dankt das OÖ. Landesmuseum für Objekte, die sie der Volkskunde-Abteilung zur Verfügung gestellt haben:

F 10.738 Herrn Franz Dietachmayr, Niederneukirchen, für eine Wagner-„Lehre“.

F 10.736 Frau Eleonore Feichtinger, Linz, für einen Türkischen Schal.

F 10.882 Herrn Karl Haderer, Engelhartszell, für ein Arleisen.

F 10.886 Frau Dr. Friedl Lipp, Linz, für ein Motivbild.

F 10.746 Frau Maria Mayr, Hofkirchen i. Traunkreis, für einen Frauenhut.

F 10.891 Musikverein Reichraming für einen Holzknechtrock.

4. Konservierungen und Restaurierungen

Für Restaurierungen standen die Werkstätten des Hauses mit den Herren Ernst Schacherl, Tischlermeister, Ernst Nagengast, Präparator, Leopold Raffetseder, Bildhauer und Karl Hofer, Mechaniker, zur Verfügung. Besonders die als Leihgaben an Außenstellen (Ansfelden) abgegebenen Objekte wurden überholt. Frl. Lotte Pach erneuerte 5 Truhen und 1 Bett, Frau Wilhelmine Lunglmayr eine Reihe von Textilien.

5. Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde

Die Arbeitsgemeinschaft beklagt den Tod des langjährigen Mitarbeiters Hofrat Dr. Hans Com m e n d a († 25. 1. 1971), dessen Verdienste bereits an anderer Stelle gewürdigt wurden. Allein schon als Begründer des Oberöstr. Volksliedarchivs hat er Grundlegendes geschaffen. Als Eckpfeiler konstruktiver Bautätigkeit ist er längst in die Geschichte der Oberösterreichischen Volkskunde eingegangen.

Sehr bedauert wird auch das Ableben der Mitarbeiterin Frau Konsulent Hermine Kobler-Zeitlinger († 14. 4. 1971). Ihr Anliegen war es, das Bewußtsein um die sensenschmiedische Kulturvergangenheit wachzuhalten. Dafür hat sie viel gearbeitet und gesammelt. Ein Teilaspekt innerhalb dieser ihrer Lebensaufgabe waren die sensenschmiedischen Trachten, deren große Kennerin sie wurde und um deren Pflege sie viel unternahm. Auch ihr Wirken ist wahrlich nicht vergeblich gewesen und erfährt hoffentlich in dem von ihr herbeigewünschten Sensenschmied-Heimathaus in Micheldorf endgültige Erfüllung.

Frau Luise Heiserer, der Begründerin einer intensiven Restauriertätigkeit an bemalten Möbeln konnte in voller Rüstigkeit zu ihrem 80. Ge-

burtstag gratuliert werden. Neu aufgenommen in die volkskundliche Arbeitsgemeinschaft wurden Dr. Franz Grieshofer, dzt. Wien und Dr. Dietmar Assmann, Linz.

6. Angewandte Volkskunde, Veranstaltungen und Vortragstätigkeit

Der Radius der Beratertätigkeit für Trachtenerneuerung und Neueinkleidung von Gruppen in erneuerte Tracht erstreckte sich von Bayern über Oberösterreich bis ins Burgenland. Schon 1970 wurde der Gefertigte in den Trachtenausschuß an der Bayrischen Landesstelle für Volkskunde in München berufen, der unter dem Vorsitz von DDr. A. Weitnauer auf einen engen Kreis von Fachleuten beschränkt ist. 1971 wurden Vorschläge für die Oberpfalz gemacht und begutachtet. Ebenso wurden Vorschläge für Dingolfing in Oberbayern begutachtet. Für Niederösterreich wurde ein ganzes System von Varianten zum Niederösterreichischer-Anzug ausgearbeitet und den dortigen Gremien vorgelegt. Aus dem Burgenland wandten sich mehrere Musikkapellen mit der Bitte um Entwürfe für Neueinkleidungen in Tracht an die hiesige Abteilung. Für Oberösterreich wurden u. a. Entwürfe zur Neueinkleidung von folgenden Musikkapellen erstellt: Kaltenberg, Kirchdorf a. Inn, Oberhofen, Pöndorf, Ramsau, Reichraming, St. Marienkirchen a. d. Polsenz, St. Oswald b. Freistadt, St. Ulrich b. Steyr, Schwarzenberg, Sigharting, Walding 120 Jahre und Windhaag b. Freistadt.

Wie schon seit 1951 hatte der Gefertigte auch 1971 wieder den Vorsitz des Komitees zur Einkleidung von Musikkapellen in erneuerte Tracht beim Amt der OÖ. Landesregierung inne.

Mehrfach wurde er um Mitwirkung bei brauchtümlichen Veranstaltungen ersucht, so beim Georgiritt in Micheldorf und beim Leonhardiritt in Neukirchen a. d. Vöckla. Bei einem stark besuchten Kurs, den das Wirtschaftsförderungsinstitut für „Volkstümliche Gestaltung“ ausschrieb, hielt er den Einleitungsvortrag, bei einem Trachtenwettbewerb des Jugendwerkes der OÖ. Landwirtschaftskammer wirkte er in der Jury mit.

U. a. wurden folgende Vorträge gehalten:

18. 1. „Kultur der Sensenschmiede“, Vortrag beim R. C. Kirchdorf/Krems.
3. 2. „Kulturhistoriker und Sammler A. M. Pachinger“, Vortrag bei der Freien geselligen Vereinigung „Die Mappe“ in München.
10. 2. „Brauchtum im Salzkammergut“, Vortrag in der Volkshochschule Linz.
27. 3. „Bemalte Bauernmöbel“, Vortrag im Wirtschaftsförderungsinstitut in Linz.
29. 3. „Der Sexuallforscher A. M. Pachinger, ein Linzer Original“, Vortrag bei der wissenschaftl. Gesellschaft „Die Namenlosen“ in Linz.
14. 4. „Die europäischen Freilichtmuseen“ Vortrag beim R. C. Linz.
15. 4. „Das österr. Freilichtmuseum in Stübing“, Vortrag beim R. C. Linz-Altstadt.
2. 9. „Grunderkenntnisse der Trachtenkunde und Trachtenerneuerung“, Vortrag bei der Tagung des Österr. Volkstanzkreises in Waidhofen/Ybbs.
15. 9. „Oberöstr. Glas. Volkskunst aus erloschenen Hütten“, Rundfunkvortrag.

30. 9. Besprechung des gleichnamigen Buches von Rudolf Fochler „Von Neujahr bis Silvester, Volkstümliche Termine in Oberösterreich“, Rundfunkvortrag.
15. 12. „Stuben und Wohnkultur in Nord- und Mitteleuropa“, Lichtbilder-Vortrag anl. Generalversammlung des ÖÖ. Heimatwerkes in Linz.
20. 12. „Weihnachtsbrauch in Oberösterreich“, Vortrag beim Roundtable-Club in Steyr.

7. Archiv und Landesstelle für Volkskunde

Der Ortskatalog erhielt 31 Neueintragungen. Das Lichtbildarchiv hatte 85 Neuzugänge und erreichte einen Stand von 12.556 Nummern.

Die Diapositive erreichten mit Jahresende einen Stand von 2.084 Nummern bei 77 Neuzugängen.

Das Bildarchiv weist einen Stand von 2.078 Nummern auf bei 16 Neuzugängen.

8. Veröffentlichungen

„Oberösterreichisches Glas. Volkstümliches Hohlglas aus erloschenen Hütten 17.–20. Jh.“, Kataloge des ÖÖ. Landesmuseums Nr. 73 (Nr. 10 der Volkskunde-Abteilung), Linz 1971, 48 Seiten, 15 Abb., schwarzweiß, 4 Abb. farbig.

Katalog zur Ausstellung H. Mairhofer-Irrsee im IKC (28. 4–26. 5).

„Der Sammler und Kulturhistoriker Anton Maximilian Pachinger“, in „Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel“ – Frankfurter Ausgabe – Nr. 25 vom 30. 3. 1971, „Aus dem Antiquariat“, 27. Jgg., 3. München 1971, S. A 149 ff.

„Die ‚Drilutn‘, das Alphorn aus dem Böhmerwald“, in Jahrbuch d. österr. Volksliedwerkes, Bd. XX, Wien 1971, S. 71 ff.

„Was soll der Austrian look?“, Diskussion in „Landjugend“, Heft 11, 21. Jgg., Wien 1971.

„Glas aus erloschenen Hütten“, in Oberöstr. Kulturbericht, XXV. Jgg., Folge 14, Linz 1971, S. 57 ff., 5 Abb.

„Grundtypen der Männertracht um die Mitte des 19. Jh. (1835–1865)“, Kommentar Österr. Volkskundeatlas, 3. Lieferung (1968), Bl. 39 u. 40, Wien 1971, 26 Seiten.

„Frühformen volkstümlicher Möbel in Österreich – Truhen“, Kommentar Österr. Volkskundeatlas, 3. Lieferung (1968), Bl. 38, Wien 1971, 34 Seiten.

Buchbesprechung „Alice Gaborjan, Ungarische Volkstrachten (Ungarische Volkskunst, Bd. 3). Budapest 1969. 72 Textseiten, 32 Schwarzweiß-Lichtbildseiten, 16 Farbtafeln“, in Zeitschrift f. Volkskunde I/1971, Stuttgart 1971, S. 150 f.

Buchbesprechung „Gisind M. Ritz, Alte bemalte Bauernmöbel, Europa, Aufnahmen Helga Schmidt-Glassner, Verlag Georg D. W. Callwey, München 1970, 163 Seiten Text, 165 schwarzweiße, 52 Farbtafeln, zahlreiche Detaildarstellungen im Text“, in „Kunst und Kirche“, 4/71, Linz, 1971, S. 201 f.

Ausstellung „Oberöstr. Glas, volkstümliches Hohlglas aus erloschenen Hütten, 17.–20. Jh.“, in Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, 20. Jgg., Heft 7/8, Wien 1971, S. 101 ff.

„Von der ‚Lorcher Madonna‘ bis zur Linzer Altstadtkrippe“, in ÖÖ. Reisejournal, 24. Jgg., Heft 6/71–72, Linz 1971, S. 15 f.

Dr. Franz Lipp

Abteilung Technikgeschichte

Dem von Oberrat Dr. Reitingner vorgelegten Abteilungsbericht wird entnommen:

„Die Abteilung konnte im Berichtsjahr einige interessante Neuerwerbungen buchen. Vom Kettenschleppmodell der Poschacher Granitwerke in Mauthausen wurde von Kurt Nuß (Wien) eine Kopie angefertigt. Aus Pri-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [117b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Volkskunde-Abteilung. 47-52](#)